

Das Geschichtenergänzungsverfahren GEV-B¹

Zur Geschichte des Verfahrens Die Grundannahmen der **Bindungstheorie** (begründet von John Bowlby², Mary Ainsworth und James Robertson) bilden das Fundament, auf dem eine Vielzahl von diagnostischen Verfahren zur Erfassung der Bindungsstrategie entwickelt wurde.

So stellt die von Mary Ainsworth 1970 entwickelte „Fremde Situation“ (Mary Ainsworth³) eine experimentelle Testsituation für 12- bis 18 Monate alte Kinder dar, bei der eine Unterscheidung der vier Bindungsmuster möglich wurde. (*siehe auch*: „Aspekte der Bindungspädagogik“). Für Kinder zwischen 12 und 20 Monaten ist dieses Verfahren bis heute zentral zur Bestimmung der Bindungsqualität.

Darauf aufbauend wurde nach einem Verfahren gesucht, mit dem die Bindungsrepräsentanzen von etwas älteren Kindern erfasst werden können. So entwickelten Bretherton, Ridgeway und Cassidy (1990) die „Attachment Story Completion Task (ASCT)⁴. Diese bildet die Basis für das „Geschichtenergänzungsverfahren für die mittlere Kindheit (GEV-B) von Gabriele Gloger-Tippelt und Lilith König.

Mit dem Geschichtenergänzungsverfahren (GEV-B) für Kinder von 5 bis 8 Jahren haben wir die Möglichkeit, Bindungserfahrungen von Kindern in diesem Alter mit ihnen nahe stehenden Personen einschätzen und ihre Bindungsstrategie beurteilen zu können.

Beschreibung Das GEV-B nutzt die Figuren der „Standardfamilie“ mit Eltern-, Kinder- und Oma-Figuren und Gegenstände aus verschiedenen Lebensbereichen der Familie. Die Untersucherin spielt den strukturierten Anfang von insgesamt 7 Geschichten bis zu einem Handlungshöhepunkt vor, und das Kind setzt sie fort und beendet sie. Inhaltlich werden Themen wie Angst, Schmerz, Trennung und Wiedersehen gestaltet. Die Untersuchungssituation wird zur genauen Auswertung gefilmt. Das Kind entwickelt Strategien im Umgang mit alarmierenden oder beunruhigenden Situationen, bei denen die Erwachsenen („Mama“, „Papa“, „Oma“) entweder tröstend und entlastend agieren oder es zeigt sich eine Verunsicherung im Bindungsverhalten des Kindes. Eine Lösung des Bindungsthemas bleibt dann aus, und es muss von einer unsicheren Bindungsstrategie ausgegangen werden.

Quellenangaben:

¹ Gabriele Gloger-Tippelt & Lilith König: *Bindung in der mittleren Kindheit - Das Geschichtenergänzungsverfahren zur Bindung 5- bis 8-jähriger Kinder (GEV-B) a.a.O.*

² John Bowlby *Bindung – eine Analyse der Mutter-Kind-Beziehung*. Reinbek: Kindler Verlag, 1982

³ Mary Ainsworth & Silvia Bell, *Attachment, exploration and separation: Illustrated by behaviour of one-year-olds in a strange situation*. Child Development, 41, 49-67 ; Rüdiger Kißgen, *Diagnostik der Bindungsqualität in der frühen Kindheit – Die Fremden Situation in: Bindung im Kindesalter – Diagnostik und Interventionen*, Göttingen: Hogrefe 2009

⁴Bretherton, Ridgeway und Cassidy (1990) *Die Attachment Story Completion Task in:* Henry Julius, Barbara Gasteiger-Klicpera & Rüdiger Kißgen (Hrsg.): *Bindung im Kindesalter – Diagnostik und Interventionen*, Göttingen: Hogrefe 2009